

Gartenrouten

in Deutschland

Auftraggeberin:

Deutsche Gesellschaft für
Gartenkunst und Landschaftskultur
(DGGL e.V.), Bundesverband

Wartburgstr. 42
10823 Berlin

Tel. 030.78713613

Fax 030.7874337

DGGL-Bund@t-online.de

www.DGGL.org

Auftragnehmerin:

krug' gbur Marketing für Grün
Viola Krug-Gbur
Dipl.-Ing. Landespflege

Kufsteiner Str. 10
10825 Berlin

Tel. 030.91707782

Fax 030.91707783

marketing-gruen@online.de

www.marketing-gruen.de

Einführung

Eine neue Lust auf Gärten ist in Deutschland spürbar. Diese findet Ausdruck in den mehr als 15 „Gartennetzwerken“ und „Gartenrouten“, die sich im gesamten Bundesgebiet gebildet haben und deren Aktionen in der Öffentlichkeit auf großes Interesse stoßen. Alle diese Initiativen treten für den Erhalt von Gärten und Parks ein und fördern durch ihr Engagement die regionale Gartenkultur.

Der Ausgangspunkt der Idee zur Gartenvernetzung lässt sich schwer benennen, fast zeitgleich entstanden ab 1998 die ersten Initiativen in Deutschland. Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL e.V.) organisierte zusammen mit der Stadt Oldenburg in Niedersachsen eine der ersten Gartennetzwerke als „Route der GartenKultur im Nord Westen“.

Heute gibt es in fast allen Bundesländern Gartennetzwerke, selbst Ländergrenzen zu den europäischen Nachbarn werden überschritten, wie drei transnationale Projekte belegen. Geboren ist auch die Idee, alle Initiativen zu einem „Gartennetzwerk Deutschland“ zusammen zu führen. Die DGGL engagiert sich hierfür als Projektträgerin.

Die Organisationsstrukturen der Initiativen sind sehr unterschiedlich: sie sind als lose Garten-Netzwerke oder zusammenhängende Routen konzipiert, entstehen regional oder im Verbund mit einem Nachbarland, setzen ihren Schwerpunkt auf eine denkmalpflegerische In-Wert-Setzung, auf ein Crossmarketing mit kulturellen Veranstaltungen oder stellen einfach die vorhandenen Qualitäten der Gärten und Parks in den Vordergrund.

All diese Initiativen machen deutlich, dass Deutschland über ein enormes gartenkulturelles Potenzial verfügt. Eine gemeinsame Vermarktung kann ihre Bedeutung aus kultureller, touristischer und wirtschaftlicher Sicht stärken.

Die vorliegende Recherche zeigt Gemeinsamkeiten wie Unterschiede auf, benennt Entwicklungsziele und bietet Einblicke in die Organisationsstrukturen der Initiativen. Und nicht zuletzt möchte sie zu neuen Gartennetzwerken ermutigen!

Routen der Gartenkultur

Eine der jüngsten Gartenrouten findet sich in Nordbayern. Im Juni 2005 konnte die erste Route „Auf den Spuren der Ansbacher Markgrafen“ in Franken der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Auftaktveranstaltung fand im Ansbacher Hofgarten, der markgräflichen Residenz statt.

Die „Route der Gartenkultur“ stellt Gärten aus der Zeitperiode der Ansbacher Markgrafen dar und umfasst neben Schloss- und Hofgärten eine Burganlage, Friedhöfe und private Gärten. Der Auswahl der Gärten liegen Erhebungskriterien wie die qualitative Gestaltung der Grünflächen, ihre Einbindung in die Umgebung und ihre Bedeutung für den Landschafts- und Kulturraum zugrunde. Fünf Hauptobjekte bilden die „Leuchttürme“, deren Attraktivität auf 15 kleinere Anlagen ausstrahlen soll.

Das Projekt möchte dazu beitragen, die Gartenkultur einer Region aufleben zu lassen, die kaum noch erlebbar ist. Eine weitere Zielsetzung liegt darin, Investitionen in die Gärten zu lenken, um ihren Erhalt und ihre Entwicklung langfristig sichern zu können.

Im Jahr 2003 gründete sich eine Arbeitsgruppe des DGGL Landesverbandes Bayern-Nord e.V. zum Thema Gartenrouten. Momentan wird an einer Route im Raum Nürnberg gearbeitet, die voraussichtlich 2006 der Öffentlichkeit vorgestellt werden kann.

Unterstützt wird die bayrische Route vom Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) und dem Tourismusverband Romantisches Franken.

Informationen

Das Faltblatt zur Route „Auf den Spuren der Ansbacher Markgrafen“ stellt fünf Hauptobjekte und 15 weitere Attraktionen vor, gibt Serviceinformationen und benennt sehenswerte Objekte in der Umgebung.

Informationen im Internet unter: www.dggl-nordbayern.de

Kontakt

DGGL Landesverband Bayern-Nord e.V.
Geschäftsstelle: Gartenstr. 13
91154 Roth
Tel. 09171/ 87549
Fax 09171/ 87560
info@dggl-nordbayern.de

BDLA-Gartenwelten

„Gartenwelten“ ist eine bundesweite Veranstaltungsreihe des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA). Diese Reihe umfasst sowohl Gartennetzwerke auf Länderebene als auch städtische Garten-Zusammenschlüsse und klassische Aktionen der Offenen Pforte. Die „Gartenwelten“ sind nach Definition des BDLA eine eigene „BDLA-Marke“.

In geführten Spaziergängen werden Gärten als in die Praxis umgesetzte Werke von Landschaftsarchitekten präsentiert. Ziel der Initiative ist, die Aufgaben des Berufstandes der Garten- und Landschaftsarchitekten in das öffentliche Bewusstsein zu rücken. Die Gärten werden möglichst vom Planer selbst vorgestellt.

Initiativen der BDLA-Gartenwelten gibt es inzwischen fast bundesweit. Die BDLA-Gartenwelten fassen öffentliche und private Gärten eines Gebietes (Stadt oder Bundesland) unter einem eigenen Motto zusammen:

- Dresdner Gartenspaziergänge
- Open Gardens – Offene Gärten in Thüringen
- Offene Gartenpforte Hessen
- Gartenwelten in Sachsen-Anhalt
- Hamburgs Grüntöne
- Gartenwelten Nordrhein-Westfalen
- Gartenwelten Bayern
- Gartenwelten Osnabrück
- Grüne Perlen am Neckar für Baden-Württemberg
- Gartenwelten Berlin-Brandenburg
- Gartenwelten im Rheinland

BDLA „Gartenwelten“ findet im Rahmen der Initiative Baukultur des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen und des Bauamtes für Bauwesen und Raumordnung statt und ist teilweise in Kooperation mit anderen Verbänden bzw. Vereinen organisiert.

Informationen

Informationen unter: www.gartenwelten.net

Kontakt

Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA)
Köpenicker Straße 48/49
10179 Berlin
Tel. 030/ 2787150
Fax 030/ 278715-55
info@bdla.de
www.bdla.de

Ansprechpartner sind auch die jeweiligen BDLA- Landesgruppen.

Berlins Grüne Seiten

In Berlin gab es 2005 den Startschuss für die Etablierung von Gartenrouten. Titel der Initiative ist „Berlins Grüne Seiten“. Eine Vorstudie, im Auftrag des Landesdenkmalamtes, bewertete das Potenzial und die Eignung der städtischen Grünflächen.

Ganze 110 Anlagen bestanden diese erste Prüfung und bilden nun das Kernpotenzial für die Weiterentwicklung des Projektes: Schloss- und Villengärten, moderne Grünanlagen, Stadtplätze, Friedhöfe und Teile der Berliner Mauer mit Mauerstreifen.

Viele, aber nicht alle der Grünanlagen erfüllen bereits die Anforderungen an Attraktivität und verfügen über die notwendige Infrastruktur, um Stationen einer Gartenroute werden zu können. Die Studie benennt notwendige Wiederherstellungsmaßnahmen und den Bedarf an zusätzlicher technischer Infrastruktur.

Nun geht es um die konkrete Planung und Umsetzung von zwei bis drei Routen im Stadtgebiet. Als Ausgangspunkt soll eine Anlage besonderer Attraktivität festgelegt werden, von der aus sich die Route in die Umgebung spannt. Bei größeren Distanzen zwischen den Grünanlagen könnten Bustransfers zum Einsatz kommen. Inwieweit die Routen thematische oder orts-geschichtliche Schwerpunkte erhalten, ist noch offen.

Konkrete Maßnahmen konnten noch nicht eingeleitet werden, da die Finanzierung des Projektes bislang nicht gesichert ist.

Informationen

Welche Informationsmittel und -medien zum Einsatz kommen ist noch unklar.

Kontakt

Landesdenkmalamt Berlin
Gartendenkmalpflege
Altes Stadthaus
Klosterstr. 47
10179 Berlin
Tel. 030/ 9027-3621
Fax 030/ 9027-3700
gesine.sturm@senstadt.verwalt-berlin.de

Routen der Gartenkultur

In Brandenburg gibt es seit 2004 die Möglichkeit, auf definierten „Gartenrouten“ den Zauber schöner und teilweise auch wenig bekannter Gärten kennen zu lernen. Insgesamt 50 Gärten sind zu fünf Routen zusammengefasst, die sich für Touren per Fahrrad oder PKW eignen. Vorrangig wird der Besucher zu den für das Land Brandenburg charakteristischen Schloss- und Gutsparks geführt. Vorgestellt werden aber auch andere Gartentypen: ein Botanischer Garten, Friedhöfe und ein Pfarrgarten.

Entwickelt wurden die Routen vom DGGL-Landesverband Berlin-Brandenburg im Rahmen des Kulturlandjahres „Landschaft und Gärten 2004“, das sich im gesamten Jahresverlauf mit diesem Thema auseinander setzte.

Ein im Rahmen des Projektes gebildeter Arbeitskreis „Garteninitiativen“ der DGGL machte sich auf die Suche nach den Gärten und bildete für Eigentümer bzw. Garteninitiativen ein Netzwerk. Dieses dient dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch ebenso wie einer Stärkung der Außenpräsenz der einzelnen Initiativen.

Dieser Aufgabe möchte sich künftig auch ein neues, umfangreiches „GartenNetzwerk Brandenburg“ widmen, das sich voraussichtlich im Frühjahr 2006 als gleichnamiger Verein mit dem Ziel der weiteren Erfassung und Entwicklung brandenburgischer Gärten sowie einer effizienten Öffentlichkeitsarbeit konstituiert.

Informationen

Ein Übersichtsplan - leider vergriffen - zeigt die Lage der Routen in den verschiedenen Regionen Brandenburgs. Jeder Garten bzw. Park wird mit einem Foto und einer Kurzbeschreibung vorgestellt, die Öffnungszeiten sind angegeben.

Für 2006 ist ein Index auf der Internetseite der DGGL geplant, der Hinweise zu Gärten und Garteninitiativen in Brandenburg gibt.

Ein Newsletter des DGGL-Arbeitskreises „Garteninitiativen“ informiert über Neues und Wissenswertes zum Thema sowie über einzelne Garteninitiativen und ihre Aktivitäten.

Kontakt

DGGL-Landesverband Berlin/Brandenburg

Wartburgstraße 42
10823 Berlin

Tel. 030/ 7881125
Fax 030/7874337
DGGLBerlin@aol.com
www.dggl.org

Kulturland Brandenburg e.V.

Schlossstrasse 1
14467 Potsdam

Tel. 0331/2311376
Fax 0331/2311383
info@kulturland-brandenburg.de
www.kulturland-brandenburg.de

Gärten ohne Grenzen

„Gärten ohne Grenzen“ ist ein grenzüberschreitendes Gartennetzwerk im Dreiländereck, das Gärten in Luxemburg, Frankreich (Moselle) und im Saarland verbindet und gemeinsam bewirbt. Gegründet wurde das Projekt 1998.

Dieses Tourismusprojekt - gefördert von der EU - macht sich zur Aufgabe, die gemeinsame Kultur und Geschichte der Region Saarland-Lothringen-Luxemburg, und insbesondere deren alte Gartenkultur, aufleben zu lassen. Neben der Instandsetzung historischer Anlagen besteht ein wichtiges Anliegen in der Schaffung neuer Gärten, die sich zu touristischen Anziehungspunkten entwickeln können. Momentan gehören 14 Gärten dem Projekt an. Dies sind Schlossgärten, Bauerngärten, Staudengärten u.a..

Die Gartenbesuche sind individuell gestaltbar, können als Gruppenreise oder als Tagesreise von 2-3 Tagen gebucht werden. Tipps zu Ausflugszielen in der Umgebung der Gärten werden ebenfalls bereit gehalten.

Es bestehen spezielle Veranstaltungsangebote, Führungen und Seminare für Fachpublikum und Presse. Auch spezielle Kinderangebote im Garten der Sinne in Merzig sind Bestandteil des Programms.

Informationen

Auskunft zu den Gärten gibt eine Broschüre, in der jeder Garten kurz beschrieben ist und Besucherinformationen aufgeführt sind. Ein Jahresprogramm der Akademie für Garten & Tourismus hält Informationen zu allen Veranstaltungen rund um das Thema Garten bereit.

Weitere Informationen im Internet: www.gaerten-ohne-grenzen.com

Kontakt

CEB - Akademie für Garten und Tourismus
Industriestraße 6-8
D-66663 Merzig
Tel. 06861/ 9308-0
Fax 06861/ 9308-25
gog@ceb-merzig.de

Conseil Général de Moselle
Hotel du Departement
1 rue du pint Moreau
BP 11096
F – 57036 Metz cedex
Tel. 0033(0) 387375757
Fax 0033(0) 387375884

Gartenkulturpfad Fulda

Der „Gartenkulturpfad“ ist ein Zusammenschluss von öffentlichen und privaten Gärten in der Stadt Fulda und zugleich der erste Gartenkulturpfad in Deutschland. Die Eröffnung fand im September 2002 statt. Entstanden ist er auf Initiative der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. (DGG). Er ist eingebunden in den Agenda-21-Prozess des Landes Hessen.

Der „Gartenkulturpfad Fulda“ verbindet 18 Stationen in der Stadt und dem näheren Umfeld. Die vorgestellten Gartentypen umfassen historische Anlagen aber auch solche aus dem Bereich „social gardening“: Schlossgärten, Klostergärten, städtische Parks, Schulgärten, Privatgärten und einen kleinen, sehenswerten Ort bei Fulda.

Die jährliche Eröffnung des „Gartenkulturpfades“ wird mit einer besonderen Aktion, beispielsweise einem Blumen- oder Gartenmarkt, begangen. Mit Themenüberlagerungen - wie Religiosität oder Meditation - soll ein breites Publikum angesprochen werden. Fachvorträge, Führungen und Veranstaltungen runden die Initiative ab.

Mit seiner räumlichen Beschränkung auf ein Stadtgebiet und die Einbindung von privaten Gärten ist der Gartenkulturpfad als ein Zwischenglied zwischen „Gartenrouten“ und „Offenen Pforten“ einzustufen.

Städtische Routen unter dem Dach der DGG gibt es inzwischen auch in Neuruppin und Überlingen, weitere (z.B. Kassel, Rüsselsheim und Frankfurt a.M.) sind geplant.

Informationen

Informationsmaterial zum „Gartenkulturpfad“ gibt es als Gesamtkatalog mit Übersichtsplan zu den 18 Standorten und als farbige Einzelfaltblätter zu jedem dieser Gärten bzw. Parks. Informationen im Internet unter: www.gartenkulturpfad-fulda.de

Kontakt

Magistrat der Stadt Fulda
Grünflächen-, Umwelt-, und Friedhofsamt
Palais Altenstein
Schlossstraße 4
36037 Fulda
Tel. 0661/ 102-1795
Fax 0661/ 102-2775
yvonne.winter@fulda.de

Deutsche Gartenbau Gesellschaft 1822 e.V. (DGG)
Webersteig 3
78462 Konstanz
Tel. 07531/ 15288
Fax 07531/ 26530
info@dgg1822.de
www.dgg1822.de

Königin-Luise-Route

In einem Kooperationsprojekt zwischen den Ländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin entsteht aktuell eine Route zu Ehren der Königin Luise (1776-1810). Ihre Spuren aufzusuchen und diese Orte miteinander zu verbinden ist die Zielsetzung des Projektes. Solche Orte sind Hohenzieritz, Mirow und Neustrelitz in Mecklenburg-Vorpommern, Fürstenberg, Dannenwalde, Gransee, Schloss Oranienburg und Schloss Paretz in Brandenburg und Schloss Charlottenburg in Berlin.

Ab 2006 sind ortsbezogene, kleinere Aktionen geplant, die Leben und Wirken der Königin Luise lebendig halten sollen. Größere Veranstaltungen gibt es 2010, aus Anlass ihres 200sten Todesjahres. Längerfristig ist eine Ausschilderung der Route geplant.

Eingebunden in dieses Projekt sind die entsprechenden Schlösserverwaltungen und ansässige Museen.

Informationen

Anfang 2006 wird ein Flyer zur Route vorgestellt.

Kontakt

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
Allee nach Sanssouci 5
14471 Potsdam
Herr Marr
Tel. 0331/ 9694-0
Fax 0331/ 9694-101

Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern
Geschäftsbereich Schwerin
- Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Museen -
Werderstr. 4
19055 Schwerin
Frau Kramer
Tel. 0385/ 509800
Fax 0385/ 509124

Route der GartenKultur

Die „Route der GartenKultur“ fasst Gärten im Nordwesten des Landes Niedersachsen, vorrangig im Regierungsbezirk Weser-Ems, zu einer ca. 600 km langen Route zusammen. Sie wurde im Juni 2001 offiziell eröffnet.

Die Gesamtroute ist in Abschnitte unterteilt, die sich als Tagestour mit Fahrrad oder PKW anbieten. Neben der Hauptroute gibt es thematische und zielgruppenorientierte Nebenrouten. Bei der Auswahl der Gärten wurde besonderer Wert auf eine Mischung größerer Anlagen mit kleineren und wenig bekannten gelegt. 90 Gärten und Parks sind im östlichen Raum von Bremen, im Oldenburger Land und im Ostfriesischen, miteinander verbunden.

Das Projekt setzt auf eine Symbiose von Kulturtourismus und Gartendenkmalpflege. Für das jährlich stattfindende „Gartenkultur-Musikfestival“ sind die Gärten eine geeignete Plattform. Ein Ziel der Initiative „Route der Gartenkultur“ besteht darin, die NordWestRegion als „Region für Blumen- und Gartenfreunde“ zu positionieren.

Die Idee zur „Route der GartenKultur“ entstand Ende 1999 auf Initiative der Stadt Oldenburg und der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) im Zuge der Bewerbung der Stadt Oldenburg um eine Bundesgartenschau. Seit 2004 existiert der Verein „Gärten im Nordwesten e.V.“, der sich für die Sicherung und Weiterentwicklung der Initiative einsetzt.

Alle Parks und Gärten der Route der GartenKultur mussten einer Qualitätsprüfung standhalten. Gärten besonderer Qualität erhielten ein Siegel „DGGL-empfohlen“ und als graphisches Erkennungszeichen ein Lindenblatt.

Informationen

Die Gesamtroute ist in 14 farbigen Faltschritten in Abschnitte unterteilt, die jeweils 4-5 Gärten miteinander verbinden. In zwei Übersichtskarten, „Südrouten“ und „Nordrouten“ mit je acht Tagestouren sind sie in ihrer Gesamtheit dargestellt.

Informationen im Internet unter: www.route-der-gartenkultur.de

Kontakt

Robert Sprenger
Fachdienst Umweltschutz
Tel. 0441/ 2353109

Projektpartner:

DGGL Landesverband Bremen/ Niedersachsen-Nord e.V.
BrNN@DGGL.org

GartenRegion Hannover 2008

Hannover und weitere 20 Kommunen haben sich dafür ausgesprochen, ihre Gärten im Verbund darzustellen. Eingebunden sind zusätzlich, als sogenannter 2. Ring, sieben Umland-Landkreise. Erste Veranstaltungen haben im Vorlauf zum eigentlichen Gartenjahr 2008 bereits stattgefunden.

Der Projekttitle „GartenRegion“ macht deutlich, dass der regionale Bezug ein wichtiger Grundgedanke des Projektes ist. Eine Zielsetzung dieser Initiative besteht darin, den Menschen die Gärten ihrer Umgebung nahe zu bringen, regionale Qualitäten zu stärken und zu sichern. Netzwerke auf verschiedensten Ebenen sorgen für eine starke Verankerung des Projektes.

Bei der Auswahl der Gärten setzt das Projekt auf drei Schwerpunkte: private Gärten, öffentliche Gärten und Landschaftsräume. Neben der Betonung der Regionalität ist die Integration von Landschaftsräumen eine Besonderheit des Projektes.

Ein konzeptioneller Ansatz des Projektes besteht in der Inszenierung von Gärten und Landschaften in Verbindung mit kulturellen Veranstaltungen. Eine in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie untersucht momentan die Möglichkeiten der Vermarktung und Bespielung der Grünanlagen.

Für das Gartenjahr 2008 ist ein breites Veranstaltungsprogramm während des gesamten Jahres vorgesehen.

Informationen

Das Projekt setzt auf unterschiedlichste Informationsmittel und Kommunikationswege; Flyer, Internetauftritt, Kalender und Buch sind vorgesehen.

Die Homepage wird voraussichtlich 2006 in das Netz gestellt.

Kontakt

Projektbüro Gartenregion 2008

Höltyst. 17

30171 Hannover

Tel. 0511/ 616-22531

viktorja.krueger@region-hannover.de

Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas e.V.

Ausgangspunkt der „Straße der Gartenkunst“ war die Dezentrale Landesgartenschau 2002 „Gartenkunst am Mittleren Niederrhein“ im Rahmen der grenzüberschreitenden EUROGA2002*plus*. Sieben historische Parks in Düsseldorf, Krefeld, Willich, Mönchengladbach, Monheim und Jüchen hatten sich - auch mit dem Ziel einer regionalen, touristischen Entwicklung - zu einer gemeinsamen Landesgartenschau zusammengebunden. Konzeptionelle Grundlage für den weiteren „Ausbau“ der Straße der Gartenkunst bildete die Studie „Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas“ vom Sommer 2002. Es wurde belegt, dass das Rheinland einen enormen Schatz an kulturell und denkmalpflegerisch wertvollen Gartenanlagen besitzt. Aus einem Fundus von 950 Gärten wurden letztlich über 60 Top-Anlagen heraus gefiltert. Bereits Ende 2001 gab es einen informellen Zusammenschluss von 30 deutschen und niederländischen Gärten zwischen „Rhein und Maas“, der in einem Flyer mit dem Ziel der gemeinsamen Vermarktung mündete.

Die niederländische „Stichting EUROGA 2002“ beschloss im September 2003, sich an der Straße der Gartenkunst zu beteiligen. Das durch Gutachten und Auswahl ermittelte Gründungspotenzial der Straße der Gartenkunst („Tuinen en Tuinkunst“ im niederländischen) besteht aus 63 deutschen und 58 niederländischen Gärten und Parks.

In Zusammenarbeit mit Schloss Dyck, dem neu geschaffenen „Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur“ setzte die Initiative „Straße der Gartenkunst“ auf die Gründung einer „Mitgliederorganisation“. Dies mündete am 27. August 2004 in die Gründung eines Vereins, der inzwischen bereits auf rund 30 Mitglieder mit rund 50 Gärten angewachsen ist (derzeit 6 niederländische und 41 deutsche Gärten, Vereinssitz Schloss Dyck).

Informationen

Flyer mit Karte zu den Mitgliedsgärten des Vereins „Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas“. Bezugsquelle (kostenlos): Gemeinnützige Werkstätten Neuss, Am Henselsgraben 3, 41470 Neuss, T. 02137/1094-26, d.wendlinger@gwn-neuss.de

Projekt-Newsletter stehen unter www.strasse-der-gartenkunst.de zum Download bereit.

Pressekontakt

Imma Schmidt
Mozartstr. 14
47906 Kempen
Tel. 02152/ 559464
Fax 02152/ 517940
presse@strasse-der-gartenkunst.de

Kleine Paradiese in Ost-Westfalen-Lippe

Mehr als 200 Schlossparks und Klostergärten, Auengebiete, Landschafts- und Kurparks sowie drei Landesgartenschauen laden in der Region zwischen Weser und Ems, Teutoburger Wald, Wiehen- und Eggegebirge zum Verweilen ein.

Diese kleinen Paradiese mit Kunst und Kultur zu beleben und ihnen damit neue Ausdrucksmöglichkeiten zu verleihen, war der Gedanke der EXPO-Initiative OstWestfalenLippe im Jahr 2000. Als wichtigstes und nachhaltigstes Projekt der ersten Regionale „Kultur- und Naturräume des Landes Nordrhein-Westfalen“ ist die von der OWL Marketing GmbH koordinierte „Garten_Landschaft OstWestfalenLippe“ entstanden, die kontinuierlich die Parks und Gärten zu einem kulturellen, bundesweit beachteten Markenzeichen der Region entwickelt hat. „Garten_Landschaft OstWestfalenLippe“ beschreitet neue Wege, bringt die Kultur an ungewohnte Orte und würdigt gleichzeitig das einzigartige gartenkulturelle Erbe dieser Gegend.

29 Gärten werden momentan im Rahmen dieses Projektes präsentiert. Der Schwerpunkt liegt bei historischen Gärten und Parks. Geprägt wird die „Garten_Landschaft OstWestfalenLippe“ durch drei eigenständige Themenfelder: die „Rauminszenierungen“ bildender Kunst, das Literatur- und Musikfest „Wege durch das Land“ und die Restaurierung von kulturhistorisch wertvollen Gartenanlagen unter dem Motto „Neue >Alte< Gärten“.

Informationen

Die Broschüre „Kleine Paradiese. Wegweiser durch Gärten und Parks“ enthält einen Übersichtsplan und ausführliche Beschreibungen zu den ausgewählten Gärten und Parks. Informationsmaterial für die eigenständigen Programme „Wege durch das Land“, „Rauminszenierungen“ und „Neue >Alte< Gärten“ liegt ebenfalls vor.

Auf das Buch „Gartenreise. Ein Führer durch Gärten und Parks in OstWestfalen-Lippe“ wird als weiterführende Publikation verwiesen.

Weitere Informationen im Internet unter: www.garten-landschaft-owl.de

Kontakt

OstWestfalenLippe Marketing GmbH
Jahnplatz 5
33602 Bielefeld
Tel. 0521/ 967330
Fax 0521/ 9673319
info@ostwestfalen-lippe.de

GartenRheinMain

Das Projekt „GartenRheinMain. Vom Kloostergarten zum Regionalpark“ verbindet Gärten zwischen Mainz, Aschaffenburg, Weilheim bis nach Südhessen.

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus den Bereichen Kultur, Denkmalpflege, Freiflächenplanung und Tourismus sowie die DGGL entwickelte gemeinsam das Konzept.

Die verbleibende Kulturlandschaft zwischen den Städten der Rhein-Main Gebietes zu erhalten und zu entwickeln ist ebenso Zielsetzung, wie Gärten als Orte darzustellen, die über die eigene Geschichte, Kultur und Philosophie erzählen. Diese Art der Imagepflege soll der Region zugute kommen.

Die Gartenroute verbindet große bekannte Anlagen mit kleineren und unbekannteren und hebt diese ins öffentliche Bewusstsein. Kulturelle Schätze und Spuren werden geborgen, Potenzial an Gartenkultur erkennbar gemacht, die so nicht oder nicht mehr im Bewusstsein war. Gärten und Parks aller Kategorien - vom Kloostergarten bis zum zeitgenössischen Regionalpark – sind in das Projekt integriert. 73 Parks und Gärten vermitteln ein Bild einer reichen Gartenkultur, sowohl der Vergangenheit als auch der Gegenwart.

Auftakt des Projektes war im Mai 2004. Veranstaltungen, Führungen und Inszenierungen sind feste Bestandteile des Projektes: jeden Monat werden Parks und Gärten einer bestimmten Zeitepoche oder Nutzerform vorgestellt.

Umfassend beschrieben werden die Gärten der Initiative „GartenRheinMain“ in einem Gartenführer, der im Frühjahr 2006 erscheint.

Informationen

Eine Übersichtskarte hilft beim Auffinden der Gärten. Daneben gibt es eine Kurzvorstellung jedes Gartens, einschließlich eines Fotos.

Zusätzlich sind drei Veranstaltungsprogramme erschienen, die alle 3-5 Monate neu aufgelegt werden.

Informationen im Netz unter: www.gartenrheinmain.de

Kontakt

Kulturinitiative Frankfurt Rhein-Main
c/o Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/ Rhein-Main
Poststr. 16
60329 Frankfurt am Main
Tel. 069/ 2577-1710
Fax 069/ 2577-1750
merk@gartenrheinmain.de

Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt

Das Projekt „Gartenträume – Historische Parks und Gärten in Sachsen-Anhalt“ wurde 1999 vom Land initiiert, um Gartendenkmalpflege und touristisch-wirtschaftliche Entwicklungen zu verknüpfen. Es verfolgt das Ziel, das gartenkulturelle Erbe des Landes wieder zu entdecken und dauerhaft zu sichern. Gleichzeitig sollen die Gärten einer sensiblen touristischen Nutzung zugeführt werden. Kulturelle Veranstaltungen und Bildungsprojekte sind Bestandteile der Konzeption.

Stellvertretend für rund 1000 Gartendenkmale des Landes Sachsen-Anhalt wurden 40 Anlagen ausgewählt, welche die gartenhistorische Entwicklung des Landes beispielhaft darstellen und ausreichend touristisches Potenzial besitzen: ein mittelalterlicher Klostersgarten, Schloss- und Gutsparcs, Landschaftsparks, moderne Stadtparks, Wallanlagen u.a.. Diese Gärten sind in einem losen Netzwerk organisiert.

Das Projekt „Gartenträume“ ist das vom Land Sachsen-Anhalt festgelegte touristische Schwerpunktthema im Jahr 2006. Von der landeseigenen Marketing GmbH wird es neben der „Straße der Romanik“ und dem „Blauen Band“ als dritte touristische Markensäule beworben. Im Jahre 2003 wurde der Verein „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt e.V.“ gegründet, dem fast alle Eigentümer der 40 Anlagen beigetreten sind.

Das Projekt „Gartenträume“ hebt sich durch seine enge Verknüpfung mit der Denkmalpflege und seinen starken Bildungsaspekt hervor. Informationsveranstaltungen zur Geschichte des Dessauer Gartenreiches, Parkseminare zur praktischen Pflege und Entwicklung der Parks, die Entwicklung eines Handbuches für Lehrer mit Anregungen zur Integration des Themas Gartenkunst in den Unterricht und eine Gartenzeitschrift von und für Kinder sind nur einige solcher Beispiele. Im Rahmen des Fördervorhabens „Neue Medien“ entsteht momentan ein Portal zur fachlichen Dokumentation des Projektes und als Informationspool für alle Akteure und alle am Projekt Interessierte.

Informationen

Ein farbiges Faltblatt mit Übersichtsplan zeigt die räumliche Lage der Gärten und gibt eine kurze Darstellung aller 40 Anlagen.

Ein Angebotsprospekt informiert über Veranstaltungen und Termine in den Gärten. Jährlich erscheint die „Gartenträume-Zeitung“, halbjährlich die „GartenKids aktuell“. Ein Reiseführer sowie weiterführende Publikationen sind auf der Internetseite aufgeführt.

Informationen im Internet unter: www.gartentraeume-sachsen-anhalt.de

Kontakt

Gartenträume Historische Parks in Sachsen-Anhalt e.V.
Tessenowstr. 5a
39114 Magdeburg
Tel. 0391/ 5957252
Fax 0391/ 5957317
info@gartentraeume-sachsen-anhalt.de

Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg
Tel. 0391/ 5677080
Fax 0391/ 5677081
img@img-sachsen-anhalt.de

Gartenrouten zwischen den Meeren

In vier Regionen des Landes Schleswig-Holstein sind thematische "Routen der Gartenkultur" entstanden. Diese sind Ostholstein, Pinneberg, Schleswig-Schlei und Kiel.

Grundidee dieser "Route der Gartenkultur" ist, die gartenkulturellen Schwerpunkte einzelner Regionen des Bundeslandes heraus zu arbeiten und in einer Route darzustellen. Schon die Namen der vier Routen machen Lust auf einen Besuch in den Gärten: "Von Baumschulbaronen und Pflanzenjägern" erzählt von der traditionsreichen Baumschulkultur und stellt bedeutende Schau- und Sichtungsgärten, ein Arboretum und ein Rosarium vor. Der Titel "Märchen und Mythen der Schleigärten" steht für Legenden um alte, teils klerikale Gärten.

Pro Route sind rund zehn Gärten zusammen gefasst. Auswahlkriterien waren unter anderem die Attraktivität und die Qualität der Gärten und eine gute Zugänglichkeit. Bei der Mehrzahl der Objekte handelt es sich um historische Gärten. Hinweise zu gartenbezogenen Nebenattraktionen, beispielsweise Gartencafés und kleineren, relativ unbekanntem Gärten, runden die Routen ab und machen neugierig auf die Umgebung und die gesamte Region. Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt des Landes Schleswig-Holstein, der Landwirtschaftskammer, der Tourismusagentur Schleswig-Holstein und des Landesdenkmalamtes mit dem DGGL-Landesverband Schleswig-Holstein.

Die ersten Routen wurden im Laufe des Sommers 2006 der Öffentlichkeit vorgestellt. Eine Fortsetzung des Projektes in weiteren Gebieten des Landes ist vorgesehen: Zur Zeit werden Neumünster und Lübeck erarbeitet. Flensburg, Segeberg und Ahrensburg/Oldesloe werden folgen.

Informationen

Zu jeder Route entsteht ein eigenes Faltblatt, das über die Gärten informiert, Hinweise auf Attraktionen der Umgebung gibt und die Service-Daten bereit hält.

Weitere Informationen unter: www.gartenrouten-sh.de

Kontakt

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Thiensen 16

25373 Ellerhoop

Tel. 04120 7068 132

cbock@lksh.de

Crossing fences

Crossing fences ist ein regionales und transnationales Netzwerk von Gärten und Parks. Das von der EU geförderte Projekt steht unter der Dachmarke „Gärten Europas – Kultur, Natur, Erlebnis“. Gärten und Parks aus vier Ländern bzw. Regionen des Ostseeraumes kooperieren miteinander. Beteiligt ist der Regierungsbezirk Lüneburg sowie Regionen in Dänemark, Finnland und Schweden.

Das Projekt stellt den Wohlfahrtsgedanken von Gärten heraus und setzt auf eine touristische und freizeitorientierte Inwertsetzung von Parks und Gärten. Den Menschen Gärten als Orte der Erholung nahe zu bringen und kulturelle Erlebnisse in „der Kulisse der von den Menschen geformten Natur zu bieten“ ist ein Grundgedanke des Projektes. Die Auswahl der Objekte ist bewusst breit angelegt. Die Sogkraft besonderer „Leuchttürme“ wird für kleinere Gärten genutzt. Veranstaltungen rund um das Thema Garten bieten zusätzliche Anreize für einen Besuch. Diese reichen von Hoffesten und Familienkonzerten bis zu Pflanzen- oder Kräutermärkten.

Jeweils zehn bis 30 Gärten sind unter Themen wie „Blühende Vergangenheit“, „Erholsames Vergnügen“ oder „Gärten zum Mitnehmen“ zusammengefasst.

Für das Projekt übernimmt die Stadt Celle die Projektleitung und die Mittlerfunktion gegenüber den transnationalen Partnern, der Tourismusverband ist verantwortlich für die Netzwerkarbeit.

Informationen

Die Broschüre „Der Weg ins Grüne. 110 Garten und Parks zwischen Nordsee und Heide“ stellt die deutschen Gärten und Parks vor und hält alle wichtigen Serviceinformationen bereit. Informationen im Internet unter: www.gaerten-europas.de

Kontakt

Tourismusverband Lüneburger Heide e.V.
Lüneburger Heide Tourismus GmbH
Barckhauserstr. 35
21335 Lüneburg
Tel. 04131/ 7373-13
Fax 04131/ 42606

Weitere Initiativen zu Gartenrouten oder Landschaftsrouten

Gartenrouten/ -initiativen:

Gärten + Parks links und rechts der Ems

Mit dem vom Westfälischen Amt für Landschafts- und Baukultur ins Leben gerufenen Projekt wurden Parks und Gärten in Münster sowie in den Kreisen Steinfurt und Warendorf erfasst und dokumentiert. 130 Anlagen stehen stellvertretend für die Münsterländer Parklandschaft und die regionale Gartenkultur. www.gaerten-in-westfalen.de

Gartenkulturpfad Neuruppin

In Zusammenarbeit der Deutschen Gartenbaugesellschaft e.V. (DGG) mit der Stadt Neuruppin und der Ländlichen Erwachsenenbildung Prignitz-Havelland e.V. entstand der Gartenkulturpfad Neuruppin, der 25 Parks verbindet. Das Projekt ist ein Baustein des Agenda21-Prozesses. Tel. 03391/7640, neuruppin@leb1.de

Gartenkulturpfad Überlingen

Im Rahmen der Entente Florale entstand 2005 ein Gartenkulturpfad mit drei verschiedenen Routen in Überlingen. Er ist ein Kooperationsprojekt der Stadt Überlingen mit der DGG e.V. und in den Agenda21-Prozess eingebunden. Ein Flyer stellt die über 20 Gärten und Parks vor. Tel. 07551/991129, www.ueberlingen.de und www.dgg1822.de

Wege zur Gartenkunst

Das Projekt „Wege zur Gartenkunst“ führt Gartenkultur als gemeinsames und länderübergreifendes Kulturgut zusammen. Das Projekt verbindet Initiativen in Nordrhein-Westfalen (D) mit solchen aus England und Frankreich und stellt Gärten unter thematischen Überschriften, wie „Gärten berühmter Personen“ oder „Fruchtbare Gärten“ vor. www.wege-zur-gartenkunst.de

Weimars grüne Stadt(t)räume

Die herausragende Gartenkultur Weimars kommt in der Initiative „Weimars grüne Stadt(t)räume“ zum Ausdruck. 26 Parks und Gärten werden gemeinsam präsentiert. Integriert sind Goethes Hausgarten und Goethes Garten am Stern. Die Aktion entstand in Kooperation der Stadt Weimar mit der Stiftung Weimarer Klassik und Kunstsammlungen (SWKK) und anderen Partnern. Stadt Weimar Tel. 03643/ 762938, SWKK Tel. 03643/ 545190

20 grüne Hauptwege

Dieses Projekt in Berlin lässt sich nur bedingt in die Liste der Gartenrouten einfügen, da es einem anderen Konzept folgt. Ausgangspunkte sind hier nicht Gärten sondern Wege. Diese verbinden bedeutsame Landschaftsräume und integrieren eine Reihe von Parkanlagen, so dass letztlich doch eine Verknüpfung von Gärten bzw. Landschaftsräumen entsteht. Insgesamt 550 km Spazierwege, Promenaden und durchgrünte Straßenräume werden

demnächst vorgestellt. Auftraggeber dieses Projektes ist die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung. Integriert in das Projekt ist Fuss e.V. und BUND Berlin.
www.stadtentwicklung.de

Garten.netz.werk.NÖ (Österreich)

Private und öffentliche Gärten in Österreich werden zusammengeführt und in ein Konzept des sanften Tourismus integriert. Schwerpunktgebiet des Projektes ist der Speckgürtel Wiens. Das Netzwerk setzt sich stark für eine Grundlagenforschung und die Inventarisierung von Gärten ein und will Informationspool für Gartenbesitzer und Fachpublikum sein. 2007 soll das Projekt mit einem Festival eingeführt werden. Es bestehen Kontakte zu Gartenrouten in Deutschland. a.bdz@gartennetzwerk.at

Landschaftsrouten:

Route durch die hessische Kulturlandschaft

Landschaftliche und ökologische Besonderheiten der Landschaft sollen zur „Route durch die Hessische Kulturlandschaft“ verbunden werden. Das Konzept für die Route ist bereits erarbeitet, eine „Kulturlandschaftskarte Rheingau“ ist geplant. Initiatoren sind DGGL e.V., BDLA und Hessische Vereinigung für Natur und Landschaftsschutz (HVNL).
www.HRhm@dggl.org

Route der Industriekultur Rhein-Main

Die „Route der Industriekultur Rhein-Main“ verbindet Orte mit industriekultureller Prägung westlich und östlich von Frankfurt a.M. zu einer Route. www.route-der-industriekultur-rhein-main.de

Route Industriekultur

Die „Route Industriekultur“ verbindet 52 Zeugnisse der Vergangenheit und Gegenwart der Industriekultur des Ruhrgebietes (NRW). www.route-industriekultur.de

Internetadressen

www.crossing-fences.com

www.dgg1822.de

www.die-gartenkunst.de

www.eghn.org

www.gartenkulturpfad-fulda.de

www.gaerten-europas.de

www.gaerten-in-westfalen.de

www.gaerten-ohne-grenzen.com

www.gartentraeume-sachsen-anhalt.de

www.gartenwelten.net

www.garten-landschaft-owl.de

www.gartenrheinmain.de

www.gartenrouten-sh.de

www.dggl-nordbayern.de

www.route-der-gartenkultur.de

www.strasse-der-gartenkunst.de

www.route-industriekultur.de

wwwwww.wege-zur-gartenkultur.de